

SICHERHEITSDATENBLATT

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EU) 2020/878

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator:

Fe. Min

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Vitamin- und Mineralstoffzusatz für Futter.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

Jorenku A/S
Teglvaerksvej 11
4733 Tappernoeje
Dänemark
Tel.: +45 56214070

Zuständig für das Sicherheitsdatenblatt (E-Mail): jorenku@jorenku.dk

1.4. Notrufnummer:

030/19240 (Giftnotruf Berlin)
040 551 192 40 (Giftinformationszentrum Nord)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs:

Umweltgefährliche Flüssigkeit.
CLP (1272/2008): Aquatic Chronic 3;H412

2.2. Kennzeichnungselementen:

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

2.3. Sonstige Gefahren:

PBT/vPvB: Die Inhaltsstoffe sind nicht PBT/vPvB gemäß den Kriterien in REACH Anhang XIII.
Hormonstörende Eigenschaften: Gemäß den Kriterien in Verordnung 2017/2100 oder Verordnung 2018/605 sind die Inhaltsstoffe nicht endokrin wirksam.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische:

Name	CAS	EG-Nr.	Index-Nr.	REACH Reg.Nr.	Stoff-klassifizierung	Vermerk
Eisenlactat	5905-52-2	227-608-0	-	-	-	1
Zitronensäure	77-92-9	201-069-1	607-750-00-3	01-2119457026-42	Eye Irrit. 2;H319 STOT SE 3;H335	-



Name	CAS	EG-Nr.	Index-Nr.	REACH Reg.Nr.	Stoff-klassifizierung	Vermerk
Propionsäure	79-09-4	201-176-3	607-089-00-0	01-2119486971-24	Flam. Liq. 3;H226 Skin Corr. 1B;H314 Eye Dam. 1;H318 STOT SE 3;H335	1,2
Wasserstoffperoxid	7722-84-1	231-765-0	008-003-00-9	01-2119485845-22	Ox. Liq. 1;H271 Acute Tox. 4;H302+H332 Skin Corr. 1A;H314 Eye Dam. 1;H318 STOT SE 3;H335	1,3,4
Zinkoxid	1314-13-2	215-222-5	030-013-00-7	01-2119463881-32	Aquatic Acute 1;H400 (M=1) Aquatic Chronic 1;H410 (M=1)	1
Kupfersulfat-Pentahydrat	7758-99-8	231-847-6	029-023-00-4	01-2119520566-40	Acute Tox. 4;H302 Eye Dam. 1;H318 Aquatic Acute 1;H400 (M=10) Aquatic Chronic 1;H410 (M=1)	1,5

- 1) Der Stoff hat einen Grenzwert.
- 2) SCL (Specific Concentration limits) für Einstufung: Skin Corr. 1B;H314: C ≥ 25%; Skin Irrit. 2;H315: 10% ≤ C < 25%; Eye Irrit. 2;H319: 10% ≤ C < 25%; STOT SE 3;H335: C ≥ 10% (harmonisierte Einstufung)
- 3) ATE (Einatmen, Dämpfe) = 11 mg/l; ATE (Einnahme) = 1026 mg/kg
- 4) SCL (Specific Concentration limits) für Einstufung: (harmonisierte Einstufung): Ox. Liq. 1;H271: C > 70%; Skin Corr. 1A;H314: C > 70%; Ox. Liq. 2;H272: 50% < C < 70%; Skin Corr. 1B;H314: 50% < C < 70%; STOT SE 3;H335: C > 35%; Skin Irrit. 2;H315: 35% < C < 50 %; Eye Dam. 1;H318: 8% < C < 50%; Eye Irrit. 2;H319: 5% < C < 8%
- 5) ATE (Verschlucken) = 482 mg/kg

Wortlaut der H-Sätze - siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- | | |
|---------------|--|
| Einatmen: | Bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft. Unter Beobachtung ruhig halten. Bei Unwohlsein: Arzt hinzuziehen. |
| Hautkontakt: | Kontaminierte Kleidung entfernen. Die Haut ausspülen und gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei Unwohlsein: Arzt hinzuziehen. |
| Augenkontakt: | Sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder physiologisches Salzwasser ausspülen. Eventuelle Kontaktlinsen entfernen, und das Auge weit öffnen. Bei anhaltender Reizung: Arzt hinzuziehen. |
| Verschlucken: | Sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Unter Beobachtung halten. Bei Unwohlsein: Arzt hinzuziehen. |



4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Kann Augenreizungen mit Rötung und Brennen verursachen. Einnahme kann Magenbeschwerden wie Schmerzen, Übelkeit und Erbrechen hervorrufen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Das Sicherheitsdatenblatt dem behandelnden Arzt zeigen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel:

Kann nicht brennen. Bei Umgebungsbrand: Wassernebel (kein Wasserstrahl - verbreitet das Feuer), Schaum, Pulver oder Kohlendioxid.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Kann nicht brennen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung:

Bei starker Rauchentwicklung eine Druckluftmaske verwenden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Persönliche Schutzausrüstung gemäß Abschnitt 8 verwenden. Verbreitung begrenzen. Gute Entlüftung besorgen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen:

Einleitung in die Kanalisation vermeiden - siehe Abschnitt 12. Bei Freisetzung in die Umgebung örtliche Umweltbehörden informieren.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Kleinere Mengen werden mit einem Tuch o.Ä. aufgenommen. Größere Mengen mit Granulat aufsaugen und in einem Kunststoffbehälter mit dicht schließendem Deckel sammeln. Gründlich mit Wasser spülen. Weiterer Umgang mit verschüttetem Material - siehe Abschnitt 13.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte:

Siehe oben.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Gute Entlüftung besorgen. Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Nach Gebrauch mit reichlich Wasser und Seife abwaschen. Wasser und eine Augenspülflasche müssen vorhanden sein.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

Sicher, kühl und in gut verschlossenem Originalbehälter sowie vor Feuchtigkeit geschützt lagern.

7.3. Spezifische Endanwendungen:

Siehe Anwendung – Abschnitt 1



ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1. Zu überwachende Parameter

AT-Grenzwert (Erlass 1054 vom 28.06.2022):

Stoff	8-Stunden Grenzwert	Grenzwert für Kurzzeitexposition	Anm.
Eisensalze, löslich, berechnet als Fe	1 mg/m ³	2 mg/m ³	-
Propionsäure	10 ppm = 31 mg/m ³	20 ppm = 62 mg/m ³	E
Wasserstoffperoxid	1 ppm = 1,4 mg/m ³	2 ppm = 2,8 mg/m ³	-
Zinkoxid und Zinkoxidrauch	4 mg/m ³	8 mg/m ³	-
berechnet als Zn			
Kupfer, Pulver und Staub	1 mg/m ³	2 mg/m ³	-

E = der Stoff hat einen EG-Grenzwert

DNEL:	Exposition	Wert	Population	Wirkungen
Propionsäure	Langfristig, Haut	0,26 mg/kg	Arbeiter	Lokal
	Langfristig, Haut	20,9 mg/kg	Arbeiter	Systemisch
	Akut, Einatmung	62 mg/m ³	Arbeiter	Lokal
	Akut, Einatmung	62 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
	Langfristig, Einatmung	31 mg/m ³	Arbeiter	Lokal
	Langfristig, Einatmung	73 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
Wasserstoff-peroxid	Langfristig, Einatmung	1,4 mg/m ³	Arbeiter	Lokal
	Akut, Einatmung	3 mg/m ³	Arbeiter	Lokal
	Langfristig, Einatmung	0,21 mg/m ³	Verbraucher	Lokal
	Akut, Einatmung	1,93 mg/m ³	Verbraucher	Lokal
Zinkoxid	Langfristig, Einatmung	5 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
	Langfristig, Haut	83 mg/kg/d	Arbeiter	Systemisch
	Langfristig, Einnahme	0,83 mg/kg/d	Verbraucher	Systemisch
	Langfristig, Haut	83 mg/kg/d	Verbraucher	Systemisch
	Langfristig, Einatmung	2,5 mg/m ³	Verbraucher	Systemisch
PNEC:	Medium	Wert		
Propionsäure	Süßwasser	0,5 mg/l		
	Meerwasser	0,05 mg/l		
	Süßwassersediment	1,86 mg/kg		
	Meerwassersediment	0,186 mg/kg		
	Kläranlage (STP)	5 mg/l		
	Erde	0,126 mg/kg		
Kupfersulfat	Süßwasser	7,8 µg/l		
	Meerwasser	5,2 µg/l		
	Erde	65 mg/kg		
Wasserstoff-peroxid	Süßwasser	0,013 mg/l		
	Meerwasser	0,013 mg/l		
	Kläranlage (STP)	4,66 mg/l		
	Süßwassersediment	0,047 mg/kg		
	Meerwassersediment	0,047 mg/kg		
	Sporadische Freisetzung	0,014 mg/l		
	Erde	0,003 mg/kg		



Zinkoxid	Süßwasser Meerwasser Süßwassersediment Meerwassersediment Kläranlage (STP) Erde	0,0206 mg/l 0,0061 mg/l 117,8 mg/kg 56,5 mg/kg 52 µg/l 35,6 mg/kg
----------	--	--

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen: Für angemessene Entlüftung sorgen.

Atemschutz: Bei staubender Arbeit: Verwenden Sie eine zugelassene Maske (EN149) mit Partikelfilter P2. Die Filter haben eine begrenzte Lebensdauer (müssen gewechselt werden). Lesen Sie die Anweisungen des Herstellers.

Hautschutz: Schutzhandschuhe (EN374) aus Butylkautschuk tragen. Durchbruchszeit: 8 Stunden.

Augenschutz: Bei Gefahr von Augenkontakt dicht schließende Schutzbrille (EN166) anwenden.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

Aggregatzustand:

Flüssigkeit

Farbe:

Nicht entschieden

Geruch:

Charakteristisch

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (°C):

Nicht entschieden

Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich (°C):

Nicht entschieden

Entzündbarkeit (fest, gasförmig):

Nicht entschieden

Untere und obere Explosionsgrenze (vol-%):

Nicht entschieden

Flammpunkt (°C):

Nicht relevant

Zündtemperatur (°C):

Nicht entschieden

Zersetzungstemperatur (°C):

Nicht relevant

pH-Wert:

Nicht entschieden

Kinematische Viskosität (mm²/s bei 40°C):

Nicht entschieden

Löslichkeit (mg/l):

Nicht entschieden

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert):

Löslich mit Wasser
Nicht relevant – Gemisch
(siehe Abschnitt 12)

Dampfdruck (hPa, 20°C):

Nicht entschieden

Dichte und/oder relative Dichte (g/cm³):

Nicht entschieden

Relative Dampfdichte (Luft=1):

Nicht entschieden

Partikeleigenschaften:

Nicht relevant für Flüssigkeiten

9.2. Sonstige Angaben:

Keine Information.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität:

Keine bekannte.

10.2. Chemische Stabilität:

Stabil unter den empfohlenen Lagerbedingungen – siehe Abschnitt 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

Keine bekannt.



10.4. Zu vermeidende Bedingungen:

Starke Erwärmung vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien:

Oxidationsmitteln, Säuren und Basen.

10.6. Gefährliche Zersetzungprodukte:

Keine bekannt.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Akute Toxizität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/-reizung: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellmutagenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Gefahrenklasse	Daten	Test	Datenquelle
Akute Toxizität: Einatmen	LC ₅₀ (Ratte) > 19,7 mg/l/1H (Dämpfe) (Propionsäure) LC ₅₀ (Ratte, Dämpfe) = 2 mg/l/4H (Wasserstoffperoxid) LC ₅₀ (Ratte, Nebel) > 170 mg/m ³ /4H (Wasserstoffperoxid) LC ₅₀ (Ratte) > 5,7 mg/l/4h (Zinkoxid) LC ₅₀ (Ratte) = 5800 mg/l (Zitronensäure)	Nicht mitgeteilt Nicht mitgeteilt OECD 403 OECD 403 Nicht mitgeteilt	ECHA IUCLID ECHA Lieferant Lieferant
Haut	LD ₅₀ (Kaninchen) = 3235 mg/kg (Propionsäure) LD ₅₀ (Kaninchen) > 1000 mg/kg (Kupfersulfat) LD ₅₀ (Kaninchen) > 2000 mg/kg (Wasserstoffperoxid) LD ₅₀ (Ratte) > 2000 mg/kg (Zinkoxid) LD ₅₀ (Ratte) > 2000 mg/kg (Zitronensäure)	Nicht mitgeteilt Nicht mitgeteilt Nicht mitgeteilt OECD 402 OECD 402	ECHA IUCLID ECHA Lieferant Lieferant
Verschlucken	LD ₅₀ (Maus) > 2000 mg/kg (Eisenlactat) LD ₅₀ (Ratte) = 2600 mg/kg (Propionsäure) LD ₅₀ (Ratte) = 482 mg/kg (Kupfersulfat) LD ₅₀ (Ratte) = 1026 mg/kg (Wasserstoffperoxid) LD ₅₀ (Ratte) > 5000 mg/kg (Zinkoxid) LD ₅₀ (Ratte) > 5400 mg/kg (Zitronensäure)	Nicht mitgeteilt Nicht mitgeteilt Nicht mitgeteilt OECD 401 OECD 401 Nicht mitgeteilt	RTECS TOXNET Lieferant ECHA ECHA Lieferant



Gefahrenklasse	Daten	Test	Datenquelle
Ätz-/ Reizwirkung:	Ätzend, Kaninchen (Propionsäure) Augenreizung, Kaninchen (Kupfersulfat) Keine Hautreizung, Kaninchen (Kupfersulfat) Schwere Ätzungsgefahr für Haut und Augen., Kaninchen (Wasserstoffperoxid) Keine Haut- und Augenreizung (Zinkoxid) Keine Hautreizung, Kaninchen (Zitronensäure) Augenreizung, Kaninchen (Zitronensäure)	OECD 404 OECD 405 OECD 404 OECD 404/405 OECD 404/405 OECD 404 OECD 405	ECHA ECHA ECHA IUCLID ECHA Lieferant Lieferant
Sensibilisierung:	Keine Hautsensibilisierung, Meerschweinchen (Propionsäure) Keine Hautsensibilisierung, Meerschweinchen (Kupfersulfat) Keine Hautsensibilisierung, Meerschweinchen (Zitronensäure)	OECD 406 OECD 406 OECD 406	ECHA ECHA Lieferant
CMR:	Keine CMR-Effekte (Propionsäure) Keine CMR-Effekte (Kupfersulfat) Keine Mutagenität – negatives Ergebnis (Wasserstoffperoxid)	Verschiedene Verschiedene Ames	ECHA ECHA IUCLID

Aufnahme durch: Haut, Lungen und Magen- und Darmtrakt.

Symptome:

Einatmen:	Kann die Schleimhäute der Atemwege reizen mit Halsschmerzen, Husten und erschwerter Atmung.
Haut:	Kann reizend wirken.
Augen:	Kann reizend mit Rötung und Brennen wirken.
Verschlucken:	Kann die Schleimhäute in Mund und Rachen reizen und Übelkeit sowie Unwohlsein hervorrufen. Bei Aufnahme großer Mengen kann es zu blutigem Erbrechen, Durchfall, Blutdruckabfall, Verstopfung, Magenblutungen und Palpitation kommen. Im Körper wird Wasserstoffperoxid unter Freisetzung von Sauerstoff gespalten, was zu Gewebeschädigungen führen kann.
Chronische Toxizität:	Häufiger oder längerer Hautkontakt kann die Haut entfetten, Ekzeme, Rissbildung, Rötungen und Juckreiz verursachen sowie allergische Reaktionen auslösen. Langfristige wiederholte Exposition von Wasserstoffperoxid kann das Risiko der Bleiche von Haaren und Haut erhöhen. In Versuchen mit Bakterien hat Wasserstoffperoxid zu Veränderungen in den Erbanlagen geführt. Tierversuche zeigen widersprüchliche Ergebnisse hinsichtlich der krebserregenden Wirkung. Es ist möglich, dass Wasserstoffperoxid nicht selbst krebserregend ist, aber möglicherweise die krebserregende Wirkung anderer Substanzen verstärken kann.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren:

Keine Information.



ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität:

Aqua-tisch	Daten	Test (Medium)	Datenquelle
Fisch	LC ₅₀ (Leuciscus idus, 96h) > 10.000 mg/l (Propionsäure) LC ₅₀ (Oncorhynchus mykiss, 96h) = 0,032 mg/l (Kupfersulfat) LC ₅₀ (Pimephales promelas, 96h) = 16,4 mg/l (Wasserstoffperoxid) LC ₅₀ (Leuciscus idus, 96h): 440-760 mg/l (Zitronensäure)	Nicht mitgeteilt Nicht mitgeteilt (FW) Nicht mitgeteilt (FW) OECD 203 (FW)	ECHA EPA Ecotox ECHA IUCLID
Krebstier	EC ₅₀ (Daphnia magna, 48h) > 500 mg/l (Propionsäure) EC ₅₀ (Daphnia magna, 48h) = 0,019 mg/l (Kupfersulfat) LC ₅₀ (Daphnia pulex, 48h) = 2,4 mg/l (Wasserstoffperoxid) EC ₅₀ (Daphnia magna, 24h) = 1535 mg/l (Zitronensäure)	Nicht mitgeteilt Nicht mitgeteilt (FW) Nicht mitgeteilt (FW) Nicht mitgeteilt (FW)	ECHA EPA Ecotox ECHA ECHA
Alge	EC ₅₀ (Selenastrum capricornutum, 72h) = 0,17 mg/l (Zinkoxid) EC ₅₀ (Pseudokirchneriella subcapitata, 5d) = 0,003 mg/l (Kupfersulfat) EC ₅₀ (Skeletonema costatum, 72h) = 1,38 mg/l (Wasserstoffperoxid) EC ₅₀ (Scenedesmus quadricauda, 168h) = 425 mg/l (Zitronensäure)	OECD 201 (FW) Nicht mitgeteilt (FW) Nicht mitgeteilt (SW) Nicht mitgeteilt (FW)	Lieferant EPA Ecotox ECHA Lieferant

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:

Die meisten Inhaltsstoffe sind anorganisch. Methoden zur Bestimmung der biologischen Abbaubarkeit gelten nicht für anorganische Stoffe.

Propionsäure ist schnell abbaubar, 95 % in 10 Tagen (OECD 302B).

Zitronensäure ist schnell abbaubar, 100 % (OECD 301 E).

12.3. Bioakkumulationspotenzial:

Propionsäure: Log K_{ow} = 0,3 (OECD 107) (keine Bioakkumulation).

Kupfer bioakkumuliert stark in wirbellosen Organismen.

Wasserstoffperoxid: Log K_{ow} = -1,57 (Modelldaten). Keine Bioakkumulation ist erwartet.

Zinkoxid: Log K_{ow} = 1,53 (keine signifikante Bioakkumulation).

Zitronensäure: Log K_{ow} = -1,72 (keine signifikante Bioakkumulation).

Der berechnete Biokonzentrationsfaktor für Zitronensäure beträgt 3,2 und der Stoff wird daher nicht als bioakkumulativ angesehen.

12.4. Mobilität im Boden:

Kupfersulfat ist leicht wasserlöslich (bildet bei der Auflösung Kupfer- und Sulfationen) und weist eine hohe Mobilität in Bodenmilieus auf.

Wasserstoffperoxid: Log K_{oc} = 1,58 (sehr hohe Mobilität in Bodenmilieus wird erwartet).

Zitronensäure: Log K_{oc} = -1,72 (sehr hohe Mobilität in Bodenmilieus wird erwartet).

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Keine Bestandteile sind PBT/vPvB gemäß den Kriterien in REACH Anhang XIII.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften:

Keine bekannt.



12.7. Andere schädliche Wirkungen:

Keine bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung:

Die Chemikalie ist als gefährlicher Abfall zu betrachten. Nutzen Sie das kommunale Sammel- und Abholsystem.

Gruppe von Chemieabfällen: EAK-Code/AVV-Abfallschlüssel:

H 02 01 06

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Unterliegt den Transportvorschriften (ADR/RID/IMDG/IATA) nicht.

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer: Keine.

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: Keine.

14.3. Transportgefahrenklassen: Keine.

14.4. Verpackungsgruppe: Keine.

14.5. Umweltgefahren: Keine.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender: Keine.

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten: Nicht relevant.

ABSCHNITT 15: Rechtvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

Keine.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung:

Kein CSR.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Gefahrenhinweise genannt in Abschnitt 3:

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H271: Kann Brand oder Explosion verursachen; starkes Oxidationsmittel.

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H302+H332: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H335: Kann die Atemwege reizen.

H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Abkürzungen und Akronyme:

AT = Gewerbeaufsichtsamt

CMR = karzinogen, keimzellmutagen und/oder reproduktionstoxisch

CSR = Chemical Safety Report (Stoffsicherheitsbericht)

DNEL = Derived No-Effect Level (abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)

EC₅₀ = Effect Concentration 50 % (Konzentrationseffekt 50 %)

FW = Fresh Water (Süßwasser)



LC₅₀ = Lethal Concentration 50 % (letale Konzentration 50 %)

LD₅₀ = Lethal Dosis 50 % (Letaldosis 50 %)

PBT = Persistent, Bioaccumulative, Toxic (persistent, bioakkumulierbar und toxisch)

PNEC = Predicted No-Effect Concentration (abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)

vPvB = very Persistent, very Bioaccumulative (sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)

Literaturangaben:

ECHA = REACH Registrierungsdossier auf ECHA's Website.

EPA Ecotox = US Environmental Protection Agency (Datenbank über ökotoxikologische Daten für chemische Stoffe)

IUCLID = International Uniform Chemical Database Information (Internationale Chemikalien-Datenbank mit Informationen über chemische Stoffe)

RTECS = Register of Toxic Effects of Chemical Substances (Datenbank der toxischen Wirkungen chemischer Substanzen)

TOXNET = Toxikologisches Datennetzwerk über die Toxline-Datenbank

Schulungshinweise:

Das Produkt darf nur von Personen verwendet werden, die in die Ausführung der Arbeiten sorgfältig eingewiesen wurden und mit dem Inhalt dieses Sicherheitsdatenblattes vertraut sind.

Veränderung im Abschnitt(e):

Nicht relevant

Erstellt von: Altox a/s, Tonsbakken 16-18, DK-2740 Skovlunde, Dänemark, Tel +45 38347798 / PH - Qualitätskontrolle: PW

Übersetzt von: Jorenku A/S - Teglvaerksvej 11 - DK-4733 Tappernoeje - Tel. +45 56 21 40 70 / LVB

